

*Arbeite daran, deinen Glauben immer besser auszuüben!  
Denn sich nur in körperlicher Entbehrung zu üben, nützt kaum etwas.  
Aber seinen Glauben auszuüben, nützt in jeder Hinsicht.  
Denn damit ist das Versprechen Gottes verbunden,  
uns das jetzige und das zukünftige Leben zu schenken.*

*Auf das Wort, das ich dir gerade gesagt habe, kannst du dich verlassen.  
Es ist wert, von allen angenommen zu werden.  
Das ist es, wofür wir uns abmühen und kämpfen:  
Wir haben unsere Hoffnung auf den lebendigen Gott gesetzt.  
Er ist der Retter aller Menschen, besonders derjenigen,  
die zum Glauben gekommen sind.*

*1. Timotheusbrief 4, 7–10  
(BasisBibel)*

Ursprünglich ist der 1. Timotheusbrief an einen Amtsträger oder Gemeindeführenden gerichtet. Ich versuche, diese Verse als an alle Christinnen und Christen gerichtet zu verstehen.

Der Autor greift das in der griechischen Welt bekannte Bild des sportlichen Wettkampfs auf. Doch der körperlichen Übung wird nur ein geringer Nutzen zugestanden. Was kann sie schon leisten gegenüber der überragenden Bedeutung des Glaubens? Der Glaube hat die Verheißung des jetzigen und des zukünftigen Lebens. Wer den Glauben übt und ausübt, gibt dem heilvollen Handeln Gottes bei sich Raum.

Dabei geht es nicht um einen Wettkampf, dessen Ziel die Vervollkommnung und der Heilsgewinn des einzelnen Menschen durch eigene Leistung sind. Das Ziel des Übens und Kämpfens ist die Hoffnung, dass der lebendige Gott seine allen Menschen geltende Heilsabsicht verwirklichen werde. Alles Arbeiten und Mühen, dem Glauben im Alltag Gestalt zu geben in Familie, Beruf, Freundeskreis und Gemeindefarbeit, dient dazu, das Wort Gottes weiterzutragen. Sein Wort der Gerechtigkeit und des Friedens soll alle Menschen erreichen. Das ist die Mühe wert.